

## Pressebericht

### „Neujahrsbegegnung für Mitarbeiter im Pflegeheim Erlenbad“

Einmal mehr konnte Heimleiter Martin Meier die Mitarbeiter\*innen des Pflegeheims Erlenbad zur traditionellen Neujahrsbegegnung begrüßen, um Rückblick auf das vergangene und Ausblick auf das kommende Jahr zu halten und Ziele zu formulieren. Einen spirituellen Impuls setzte zu Beginn der Vortag von Stefan Feinen aus Sasbach, der das Thema „Mut“ zum Fokus seiner Überlegungen machte. Was macht mir Mut? Was richtet mich auf, hilft mir in meiner Unsicherheit und gibt mir Kraft? Anhand des Bibelzitats „Sorgen im Herzen drücken einen Menschen nieder; aber ein gutes Wort richtet ihn auf“ erläuterte der Referent, was ein gutes, ein freundliches Wort ist und welche positiven Auswirkungen es auf das Miteinander von Menschen und beispielsweise auch für die Dienstgemeinschaft im Pflegeheim Erlenbad hat.

Mit seinen anschaulichen Ausführungen traf Herr Feinen den Nerv der Zuhörer\*innen, machte viele Alltagsprobleme und Schwierigkeiten, die im Wesen der schwierigen, vielschichtigen Aufgaben des Personals begründet sind, bewusst und gab Impulse zum Überdenken der eigenen Wahrnehmung.

Ein bebildeter Jahresrückblick ließ noch einmal die vielfältigen Aktionen, Veranstaltungen und Begegnungen des Jahres 2019 Revue passieren und gab dabei auch tiefe Einblicke in die schwierigen und hoch sensiblen Aufgaben der Pflege und des Umgangs mit den Heimbewohnern\*innen. Exemplarisch rief Heimleiter Meier wichtige Ereignisse in Erinnerung wie beispielsweise der Eigentümerwechsel des Pflegeheims, die Fluktuation und der Wechsel beim Personal, die zur Daueraufgabe gewordene Suche nach geeignetem Personal sowie die notwendige Anstellung von Leiharbeitskräften, um den Dienstplan aufrecht erhalten zu können. Weitere Ausführungen des Heimleiters betrafen die erstmalige Aufnahme von pflegebedürftigen Ordensschwestern aus dem Kloster Erlenbad, erfolgreich bestandene Prüfungen durch die Heimaufsicht und durch den Medizinischen der Krankenkassen (MDK) sowie die Strukturveränderung im Caritasverband Acher- Renchtal mit der Installierung eines doppelköpfigen, hauptamtlichen Vorstandes.

Der Ausblick auf das Jahr 2020 sowie die Zielsetzungen und Maßnahmen erläuterte Martin Meier abschließend und machte deutlich, dass insbesondere das Halten von Beschäftigten und die Gewinnung von Personal die große Herausforderung für die Zukunft sein werden, dem sich nicht nur das Pflegeheim Erlenbad, sondern alle Dienstleister in der Altenhilfe und Pflege stellen müssen.

Persönlich hat sich der Heimleiter von Vorsätzen befreit. Diese seien manchmal schwer zu halten, könnten eher für Frust als für Lust sorgen. Dagegen wagte er, laut zu träumen, „denn wer keine Träume mehr hat, der hat heute schon aufgehört zu leben“.

Er träumt oder wünscht sich eine Dienstgemeinschaft, die von gegenseitigem Respekt, Rücksichtnahme, Offenheit und Vertrauen geprägt ist, eine Dienstgemeinschaft, die Mut macht, sich gegenseitig ermutigt, in der alle bereit und bemüht sind, ihre Aufgaben und Arbeiten gut und ordentlich durchzuführen, sich dabei unterstützen und im Sinne eines Teams aufeinander achten. Kritische Hinweise sollten nicht zu Verletzungen, sondern zu einer Einsicht und Verbesserung der Qualität unserer Arbeit und unseres Miteinander führen.

Mit einem Imbiss und Umtrunk klang die Neujahrsbegegnung für die Mitarbeiter\*innen des Pflegeheims Erlenbad aus.

Johann Horeth/Martin Meier